

Entwicklungstagebuch

Nach der Konzeptionsphase der Anwendung bzw. App ging es an die Programmierung. Dabei wurde uns empfohlen mehrfach vorkommende Parts in Komponenten zu programmieren, um diese öfter einfach wieder zu verwenden. Deshalb haben wir die Komponenten unsere App aufgeteilt und ich war für die Utensilien und die Portionsauswahl zuständig. Um die Programmierung einfach zu halten haben wir uns für das Vuetify Framework entschieden. Dies ermöglichte es vorgefertigte Components für die eigene Anwendung zu individualisieren.

Für die Utensilien Auswahl konnte ich also auf die v-list-Komponente zugreifen. Dafür musste ich nur den vorgefertigten Quelltext in die Entwicklungsumgebung kopieren und individualisieren. Das ging einfach und schnell. Für die Portionsauswahl habe ich auf Anhieb keine passende Komponente gefunden und habe versucht diese selbst zu programmieren. Dies hat mich viel Zeit gekostet, sah nicht gut aus und war am Ende nicht mal responsive und verbuggt.

Dies war dann auch langsam der Zeitpunkt, wo wir gemerkt haben, dass das Programmieren der einzelnen Komponenten ohne einen Gesamtkontext wenig sinnvoll ist. Da wir unterschiedliche Vorstellungen von der App hatten fiel es mir dann auch zunehmend schwerer sinnvoll Sachen zu committen. Zum Glück war da mein Team findiger als ich und kam besser mit der Programmierung zurecht. Vielleicht müsste man dann das nächste Mal die Aufgaben besser verteilen bzw. kommunizieren. Deshalb bestand der Großteil meiner Arbeit eher auf die theoretische Ausarbeitung der App bzw. konnte ich zu Projektbeginn bei der Ideenfindung mehr beitragen als im Verlauf der Programmierung. Dementsprechend habe ich das Programmieren und Individualisieren mit Komponenten kennengelernt. Auch das Programmieren einer eigenen Komponente abseits von vuetify hat mir wertvolle Erfahrungen in der Programmierung mit Vue gegeben. Vor allem aber konnte ich meine Stärken bei der Ideenfindung und Anforderungsausarbeitung stärken.

Am Ende bin ich trotzdem sehr mit der App zufrieden und dankbar für das Commitment meines Teams. Für das nächste Mal würde ich eine Art Pair-Programming im Team bevorzugen um eine gemeinsame Basis auszuarbeiten und um ein besseres Gefühl für die Programmierung zu bekommen.